

Ammler Grindä vor schönster Kulisse ausgestellt

In Amden wurde gestern die Ausstellung Rüti Sepp+Co offiziell eröffnet. Künstler und Kunstwerke, Einheimische und Gäste machten die Vernissage zum unterhaltsamen Grossereignis.

Von Brigitte Tiefenauer

Amden. – Ein buntes Treiben der besonderen Art herrscht zurzeit in Amden. Von der Strassenecke, aus Hotelssälen, aus Alpställen und von Kuhweiden schmunzeln sie dir entgegen, «dä Lache Simmel», «dä Ufrächte Kari», «d Wisstännä Annä» und wie sie alle heissen. Mitten im Ammler Hotel «Rössli» liebkost der Zahner Wisi seine Kuh. Oben auf der Alp Strichboden, wo vor zehn Tagen noch das Vieh sömmerte, tummeln sich «gedrechselte Aufgeschnittene» und «Handgeschnittene» neben Strohballen und Futtertrögen sowie zwischen Wanderwegen und Kuhfladen. Die Kunst macht's möglich.

Im Rahmen des Projektes «Rüti Sepp und Co» haben über 40 Künstlerinnen und Künstler in Zusammenarbeit mit unzähligen Ammlerinnen und Ammlern Tradition und Moderne einer Bergbevölkerung eingefangen, festgehalten und an drei Ausstellungsorten in Amden ausgestellt. So ist das Hotel «Rössli» zum Kunsthaus umfunktioniert worden, die Alp Strichboden mit ihren Gaden zum Kunstgarten und das Museum zum «Reich der Augenblicke» im wahrsten Wortsinn.

Wie die einen die anderen sehen

«Das Wetter haben wir genau so organisiert haben wollen», sagt Alois Thoma, alt Vizeammann und OK-Präsident «Rüti Sepp+Co» zur offiziellen Ausstellungseröffnung auf der Alp Strichboden. «Und die eigenwillige



Augenblicke: Und es bleibt die Frage, wer da wem in die Augen schaut.



Bibliophile: Martin Schwarz aus Winterthur hat seine Modelle kurzerhand zwischen Buchdeckel platziert.

Bilder Brigitte Tiefenauer

Infrastruktur für unsere Kunstaussstellung ist nicht etwa Notlösung, sondern prächtige Kulisse für exklusive und gleichsam volksnahe Kunst», ergänzt Gemeindepräsident Thomas Angehrn. Die Alphorn-Bläser Mörzburg aus Winterthur verleihen dem Anlass eine zusätzliche Note exklusiver Berglerkultur, und als unkonventionelle Eingabe wird nebst der Schweizerfahne auch die Ammlerfahne geschwungen. Ein spezieller Dank geht dabei an Hanspeter Paoli. Der Ammler Feriengast hat den Anlass initiiert und mit grossem Engagement möglich gemacht.

So präsentiert sich nun, was mit dem Erlebnis einer ersten Begegnung der Künstler mit den Ammlern begann, auf Papier und Leinwand, als Computeranimation oder im Film, mit Farbe und Pinsel, in Eiche geschnitzt oder in Stein gehauen. Realitätsgetreu, abstrakt, skurril. Kommentare wie «Hä luäg mol, ich!» oder «Kennsch du dä?», Gelächter, Schweigen und auch Kopfschütteln zeigen die unendliche Vielfalt der Art, wie Menschen – nicht nur Künstler – andere sehen.

Bunter Mix aus Alltag und Kunst

An der ersten Station, im Museum, wird gezeigt, wie «RütiSepp» seinen Anfang nahm. Von der riesigen Plakatwand starren, stark stilisiert, sämt-

liche Protagonisten zum Gruss, während unmittelbar daneben alt Störmetzger «Chäpp» genüsslich Blutwurstbrühe kostet. Weitere Porträts stehen Spalier und geleiten den Besucher so zu zig Augenblicken hier und dort, bis nicht mehr auszumachen ist, wer da wem in die Augen schaut. Unter «s Anneli vu Betlis», «dä Holzli Köbi», und «dä Gmeindammä» mischen sich der Pfarrer und ungeniert auch eine Geiss. Überraschende, verblüffende Bilder aus dem Leben. Menschen, herausgeputzt fürs Fotoshooting oder mitten im Alltag, bei der täglichen Arbeit auf Heim und Hof.

Im Kunsthaus Rössli und auf Strichboden präsentiert sich der Ammler dann erst richtig als Kunstwerk, als «Objekt» der Kreativität. Der eine ist buntfarben lang oder breit gezogen, andere sind zwischen Buchdeckel gelegt oder in einem Strich als Silhouette in eine Steinsäule geritzt. Weitere starren im wahrsten Wortsinn hölzern von der Wand oder geniessen – hoch über dem Dorf – die einmalige Aussicht in die Ferne.

Kurzum: «Rüti Sepp+Co» ist einen Augenblick wert. Die Ausstellung dauert bis zum 29. Oktober. Details zu den Öffnungszeiten finden sich unter www.face-2-face.ch oder bei Tourismus Amden-Weesen, Telefon 055 611 14 13.

ANZEIGE

- Exklusivvertretungen für den Kanton Glarus -



Mercedes-Benz

CHRYSLER

Jeep

GARAGE MILT AG GLARUS



Kirchweg 88, 8750 Glarus. Telefon 055 640 27 27